

Gedächtnisprotokoll

Einwohnerfragestunde im Umweltausschuss Lingen, Februar 2024

ANF Geschäftsführer Herr Hoff beantwortet Fragen von Einwohnern zur Betriebsweiterung

Frage: Mit wieviel Mehr an Gefahrguttransporten müssen wir rechnen?

Antwort: „Es wird mehr werden, definitiv.“, aber keine konkreten Angaben. Es bleibt innerhalb der genehmigten Menge.

Frage: Laut Presse werden Mitarbeiter von TVEL in Lingen unterstützend tätig. ANF spricht von „nicht permanent“ und „nicht regelmäßig“. Können Sie ausschließen, dass Mitarbeiter von TVEL gelegentlich hier in Lingen tätig werden?

Antwort: „Erstens: Zur Herstellung von BE ist hier kein permanenter Einsatz von russischem Fachpersonal nötig.

Zweitens: Inbetriebnahme und Qualifikation der Lizenzmaschinen: Wir prüfen gerade. Wir gehen von begrenzter Anzahl in einem begrenzten Zeitraum in einem sehr begrenzten Bereich aus. Wir sehen die öffentliche Wahrnehmung und wollen diese begrenzten Ereignisse stark minimieren. Auf jeden Fall wird das alles sehr gut überwacht. Wir arbeiten parallel an anderen Optionen.

Frage: Welche Erklärung haben Sie für den Rückzug des Antrags, das Joint-Venture in Deutschland zu gründen?

Antwort: Der Entscheidungsprozess in Deutschland hat sehr lange gedauert, deshalb hat man parallel andere Optionen geprüft. „Es ist einfach der Faktor Zeit, der da eine Rolle gespielt hat.“

Frage: Warum gibt es in den Antragsunterlagen keine Info darüber, dass Fertigungsanlagen und Komponenten von TVEL aus Russland kommen (siehe noz-Artikel)?

Antwort: das war für den Antrag nicht notwendig.

Unterbrechung: laut Geschäftsordnung haben Sie 30 Minuten für Fragen an die Verwaltung. Fragen an ANF sind nicht vorgesehen. Bitte um Beeilung.

Frage zu Uran aus Russland: Laut Antrag sollen spezielle Pellets mit Löchern von „anderen BE-Fabriken“ geliefert werden. Wie muss man sich das vorstellen? Aus welchen Ländern kommen die?

Unterbrechung Vorsitzender: Einwendungen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens sind nicht Gegenstand der Einwohnerfragestunde.
Leichter Tumult.

Antwort: „Wir haben beide Wege offen. Wir prüfen eigene Fertigung. Die Alternative ist, dass wir diese Tabletten aus Russland geliefert bekommen.“

Frage: Für Rosatom ist es wirtschaftlich kein Vorteil, wenn Framatome die Belieferung von AKW in Osteuropa dauerhaft übernimmt.

Was glauben Sie, wo ist der Vorteil für Russland bei dem Joint-Venture?

Antwort: da müssen Sie Rosatom fragen.

Leichter Tumult.

Frage: Wer die russische Medien verfolgt, weiß: Putin führt nicht Krieg gegen die Ukraine (Nebenschauplatz), sondern Putin sagt er führt Krieg gegen die EU und gegen die USA.

Russlands Feind ist der Westen. Die EU, die USA.

Ist das ein vertrauensvoller Geschäftspartner?

Antwort von jemandem aus dem Ausschuss: „Die Frage kann ANF nicht beantworten“

Frage aus dem Publikum: „Das mit der Abhängigkeit von Russland ist mir nicht klar, warum sagen Sie nicht, dass Sie kein russisches Uran verarbeiten?“

Antwort ANF: „Wir haben mit der Bestellung nichts zu tun.“

Einwand: „Aber mit der Fertigung. Warum beenden Sie das nicht?“

Vorsitzender beendet die Fragestunde.